

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	2
Bericht der Geschäftsleitung	4
Bericht Verkauf	8
Bericht Mittelbeschaffung	11
Bericht Aussendienst deutschsprachige Schweiz	14
Bericht Aussendienst französischsprachige Schweiz	16
Bilanz per 31.12.2009	18
Erfolgsrechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009	20
Anhang zu Bilanz und Jahresrechnung	22
Budget 2010	26
Organisation	27

Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserin, lieber Leser

In einem Lied von Nikolaus von Zinzendorf heisst es: «Wir wolln... uns fröhlich plagen und unsre Steine tragen aufs Baugerüst».

Mir kommt beim Blick auf das Jahr 2009 bei der Schweizerischen Bibelgesellschaft das Bild einer Baustelle in den Sinn. Nicht ein Neubau, aber Umbau war oft ein Thema.

Seit Jahresbeginn trägt Karl Klimmeck als stellvertretender Geschäftsleiter zusammen mit Eva Thomi die leitende Verantwortung. Für ihn selbst und alle im Team an der Spitalstrasse 12 brachte das Neuorientierung und Umstellungen. Er nutzte die Chance des Neuen, Dinge in Frage zu stellen, die als selbstverständlich galten. Eine präzise Analyse des Aufwands der Bibelausstellungen warf ein ganz neues Licht auf die Brauchbarkeit dieser «Werkzeuge» unserer Arbeit.

Jeder Bau kostet. Die SB kann sich glücklich schätzen, auf eine anschauliche Zahl von sehr treuen Spenderinnen und Spendern zu zählen. Leider machen sich aber finanzielle Schwierigkeiten bei einigen Mitgliedsorganisationen auch so bemerkbar, dass deren Beiträge gekürzt wurden. Und «Brot für alle»

hat als Folge einer neuen Strategie entschieden, dass die SB nicht mehr zum bisherigen Kreis gehört, was auch eine spürbare Reduktion von Geldmitteln zur Folge hat. Da die Arbeit auf der Geschäftsstelle in keiner Weise abnimmt, bleiben die Personalkosten unverändert. Der Vorstand wird sich im Laufe des Jahres 2010 grundsätzliche Fragen zur Strategie stellen.

Keine grossen Einsparungen, aber echte Synergien haben sich aus einer vertieften Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bibelgesellschaft ergeben, vorerst vor allem bei der Gestaltung von «die Bibel aktuell». Und noch ein «Umbauvorhaben»: Da die SB vor 55 Jahren als reiner Dachverband gegründet wurde, gibt es bis heute keine Möglichkeit für Einzelpersonen, Mitglied zu sein und damit Verantwortung zu übernehmen. Im Jahre 2009 hat der Vorstand eine kleine Revision der Statuten beraten und legt sie der DV 2010 vor, um sie zu ändern.

Ich bin froh, dass die Arbeit im Vorstand auch im Berichtsjahr von starkem, gegenseitigem Vertrauen geprägt war und danke allen herzlich für ihre Mitarbeit. Das gilt

genauso für Eva Thomi und Karl Klimmeck, die ihre nicht einfache Aufgabe sehr engagiert, weitsichtig und zuverlässig erfüllen. Manchmal bedauern wir im Vorstand ein wenig, dass wir nicht mehr Zeit haben, im grösseren Kreis des Teams der Geschäftsstelle präsent zu sein,

um den Mitarbeitenden unsere Anerkennung und unseren Dank persönlich aussprechen zu können. Denn nur dank ihrem sorgfältigen und motivierten Einsatz wächst der Bau. Deshalb auch an sie alle: *Ganz herzlichen Dank!*

Jakob Bösch

Bericht der Geschäftsleitung

Im Weltbund der Bibelgesellschaften sind die nationalen Bibelgesellschaften zusammengeschlossen. Ihre Mitglieder arbeiten zusammen, unterstützen sich gegenseitig in ihren Aufgaben und pflegen den Erfahrungsaustausch. Das gemeinsame Ziel ist es, die Heilige Schrift möglichst weit und sinnvoll zu verbreiten. Menschen sollen ermuntert werden, den Dialog mit Gott zu wagen. Dies erfolgt in Partnerschaft und Kooperation mit allen christlichen Kirchen und ihnen nahe stehenden Organisationen (Aus den Satzungen des Weltbundes der Bibelgesellschaften).

Die Satzungen des Weltbundes der Bibelgesellschaften haben auch für die Schweizerische Bibelgesellschaft (SB) verbindlichen Charakter. Die Pflege der bestehenden Partnerschaften und Kooperationen, die Suche nach Möglichkeiten der Vernetzung sowie die Aufnahme von neuen Formen der Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene bilden deshalb einen wesentlichen Bestandteil unserer Arbeit in der Geschäftsleitung (GL).

National – kantonale Bibelgesellschaften

- **13.02.2009** Besuch beim Präsidenten der Bibelgesellschaft Aargau-Solothurn;
- **26.03.2009** Teilnahme an der Mit-

gliederversammlung der Basler Bibelgesellschaft;

- **22.09.2009** Teilnahme an der Vorstandssitzung der Bibelgesellschaft Baselland;
- **27.10.2009** Teilnahme an der Vernissage der Bibelübersetzung «Der Guet Bricht – d Korintherbrief uf Baaselbieterdütsch» der Bibelgesellschaft Baselland in Liestal;
- **06.11.2009** Konferenz mit den Präsidenten der kantonalen Bibelgesellschaften in Biel;
- **03.12.2009** Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 200-Jahre-Jubiläum der Bibelgesellschaft Schaffhausen (s/auch Bericht Aussendienst Seite 14).

Das Engagement der kantonalen Bibelgesellschaften, ihre Kreativität bei der Ausarbeitung ihrer Angebote und ihre Bestrebungen, die Liebe zur Bibel bei den Menschen zu fördern, schätzen wir sehr.

National – Mitgliedsorganisationen

Die Mitgliedsorganisationen gehören zusammen mit den kantonalen Bibelgesellschaften zu unseren wichtigsten Partnern. Auf informeller Ebene ergaben sich ausserhalb der Delegiertenversammlung immer wieder punktuelle Kontakte

mit unseren Delegierten und den Präsidien. Sogenannt «offizielle» Besuche fanden hingegen keine statt. Es ist uns bewusst, dass wir in Bezug auf die Vernetzung mit unseren Mitgliedsorganisationen Verbesserungspotenzial haben und wir dies in Zukunft mit Unterstützung unserer Vorstandsmitglieder auch nutzen wollen. Die FEG (Freie Evangelische Gemeinden in der Schweiz) und die KMS (Konferenz der Mennoniten) haben uns im Jahre 2009 mitgeteilt, dass sie ihre Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Bibelgesellschaft auflösen wollen. Begründet werden die Austritte in beiden Fällen mit fehlenden Ressourcen und einer Konzentration auf die ursprüngliche Bestimmung der jeweiligen Institution. Wir bedauern diese beiden Austritte umso mehr, als dass sich die SB als eine Organisation versteht, die im Dienste aller Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften steht. Der FEG und der KMS danken wir herzlich für ihr langjähriges Mittragen.

National – Schweizerisches Katholisches Bibelwerk

Mit der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks haben wir im Berichtsjahr wiederum die ökumenischen Unterlagen für einen Bibelsonntag erarbeitet. Unter dem Thema «Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr» entstand ein interessantes Heft mit Beiträgen von Dieter Bauer, Karl Klimmeck, Willi Anderau, Jutta Henner, Brigitta Aicher und

Walter Achermann. Für die Bildbetrachtung verwendeten wir ein Bild von Max Rüedi, Zürich und legten das Bild als Postkarte bei. Die unterschiedlichen methodischen Zugänge zur Geschichte vom «reichen Jüngling» wurden sehr positiv aufgenommen; die Bildkarten für Bildbetrachtungen in der Gemeinde wurden nachbestellt.

National – weitere Partnerschaften

- **08.04.2009** Freundschaftsbesuch von Hannes Wiesmann, Direktor von Wycliffe Schweiz, gemeinsam mit Kirk Franklin, Direktor von Wycliffe International;
- **06.05.2009** Teilnahme am BFA-Jahresgespräch;
- **04.06.2009** Teilnahme an der GV des Schweizerischen Evangelischen Missionsrates (SEMR);
- **01.07.2009** Besuch von Kurt Johansen, Direktor Europa von SAT-7, einem Satellitenfernsehen im Nahen Osten und in Nordafrika mit vorwiegend christlichen Inhalten. Die Arbeit von SAT-7 wird auch vom Weltbund der Bibelgesellschaften unterstützt.

Über weitere Kontakte, die sich im Rahmen der nationalen Zusammenarbeit ergeben haben, verweisen wir auf unsere Jahresberichte des deutschsprachigen und französischsprachigen Aussendienstes.

National – Die Handgeschriebene Bibel

Am 10. Dezember 2009 war es soweit: Ein Kurier der Schweizeri-

schen Nationalbibliothek brachte das Faksimile der Handgeschriebenen Bibel in sechs Bänden in die SB. Damit ist dieses Werk wieder für die interessierten Kirchgemeinden und die breite Öffentlichkeit zugänglich geworden. Zurzeit liegt sie in den Räumlichkeiten der SB auf und zieht unsere Besucherinnen und Besucher in ihren Bann.

National – Das Team

Als Nachfolger von Jürg Hermann, welcher die SB im Januar 2009 verlassen hat, wurde Karl Klimmeck in die Geschäftsleitung gewählt. Mit der Anstellung von Maya Lanz, welche ihre Arbeit in der SB am 2. Juni 2009 als Kaufmännische Allrounderin aufgenommen hat, sind nun von den vom Vorstand bewilligten, total 660 Stellenprozenten wiederum 640 Prozente besetzt.

Die Teamretraite vom 29./30. Oktober 2009 zum Thema «Gemeinsam unterwegs – mit unseren Ressourcen» in der Abbaye Fontaine-André oberhalb Neuenburg wurde von allen Beteiligten als Erfolg bewertet, nicht zuletzt auch dank der externen Begleitung durch André Bürki, Kommunikations-Psychologe und Referent am Verbands-Management-Institut VMI der Universität Fribourg. Ein motiviertes und aufgestelltes Team hat sich nach diesen zwei Tagen wieder an die Arbeit gemacht!

International – Weltbund

Im Berichtsjahr wurde Eva Thomi in das Finanz-Komitee der Region Eu-

ropa/Mittlerer Osten des Weltbundes der Bibelgesellschaften gewählt. Das Komitee trifft sich zweimal jährlich und erarbeitet u.a. Empfehlungen zuhanden des Vorstandes der Region, welche die finanzielle Lage von einzelnen Bibelgesellschaften sowie das Gesamtbudget unserer Region betreffen. Im Rahmen des Weltbundes ergaben sich somit folgende Verpflichtungen:

- **7.–13. Februar 2009** Treffen der Generalsekretäre/ GeschäftsführerInnen der Region Europa Mittlerer/Osten in Antalya, Türkei;
- **12. August 2009** Einführungstag in die Arbeit des Finanz-Komitees in Stuttgart;
- **4.–7. Oktober 2009** Sitzung des Finanz-Komitees in Beirut/ Libanon.

International – Zusammenarbeit mit Bibelgesellschaften

Die zeitliche Beanspruchung der GL in Bezug auf die Zusammenarbeit mit anderen nationalen Bibelgesellschaften lässt sich folgendermassen abbilden:

- **13.–15. Mai 2009** Arbeitsbesuch und Einladung zur Vollversammlung der Österreichischen Bibelgesellschaft mit einem Vortrag zum Thema «Bilaterale Zusammenarbeit» von Eva Thomi;
- **29./30. Juni 2009** Sitzung der Verlagsgemeinschaft Bibli'O in Biel;
- **14.–16. Oktober 2009** Einladung der Deutschen Bibelgesellschaft zur Teilnahme an der Buchmesse in Frankfurt;

- **12./13. November 2009** Sitzung der Verlagsgemeinschaft LDC in Turin/Italien;
- **4./5. Dezember 2009** Sitzung der Verlagsgemeinschaft Bibli'O in Paris;
- **14. Dezember 2009** Sitzung der Redaktionsgemeinschaft Schweiz / Österreich in Biel.

Erstmals produzierten wir im Jahre 2009 unsere Zeitschrift «die Bibel aktuell» und «la bible aujourd'hui» gemeinsam mit der Österreichischen Bibelgesellschaft. Mit dieser neuen Zusammenarbeit und dem Konzept von jeweils vier länderspezifischen Innenseiten ist es uns gelungen, wertvolle Synergien in Bezug auf unsere beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen zu schaffen. Die vier Nummern behandelten schwerpunktmässig die Themen Paulus, Blindenbibeln, Madagaskar sowie Flüchtlinge. Negative Reaktionen von Seiten unserer Leserinnen und Leser zu diesen Ausgaben sind uns keine bekannt, jedoch haben wir insbesondere auf die Nummer über Madagaskar einige positive Rückmeldungen erhalten. Im Rahmen der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen nimmt Karl Klimmeck als Theologe der Bibelgesellschaft an den Tagungen zur Auswahl der Monats- und Jahresprüche teil. Die Tagung 2009 fand im Frühjahr in Berlin statt. Die Beschlussvorschläge der Herbstsitzung des Vorstandes konnten auf postalischem Weg erledigt werden.

Ein weiteres Treffen erübrigte sich damit.

Über weitere Aktivitäten im Rahmen der Zusammenarbeit mit nationalen Bibelgesellschaften legen unsere Berichte «Verkauf» (Seite 8) und «Mittelbeschaffung» (Seite 11) Rechenschaft ab.

Dank und Ausblick

Dem Mitarbeiterteam danken wir herzlich für seine Arbeit und sein Engagement. Ein Dank geht auch an unseren Vorstand für die gute Zusammenarbeit, an die kantonalen Bibelgesellschaften und Mitgliedsorganisationen, an befreundete Werke, Organisationen und unsere Geschäftspartner: Sie alle haben im Berichtsjahr die vielfältige Arbeit der SB im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt und begleitet. Dafür sind wir dankbar.

Im Jahre 2010 ist die SB seit 55 Jahren unterwegs, die Bibel zu den Menschen zu bringen; dies in einer Sprache und Form, die den jeweiligen Bedürfnissen angepasst ist. Das Umfeld hat sich in all diesen Jahren stark verändert. Gemeinsam mit der GL wird der Vorstand in diesem Jahr die Strategie der SB einer genauen Prüfung unterziehen und entscheiden, welche Massnahmen nötig sind, um unseren Grundauftrag im Bereich der Bibelverbreitung und Bibelübersetzung auf nationaler und internationaler Ebene optimal erfüllen zu können.

Eva Thomi, Karl Klimmeck

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, aber ...

Mitte März auf der Fahrt nach Biel: Schneegestöber bei Grenchen, drei Störche suchen auf dem Feld nach Würmern. Sie haben die weite Reise aus Afrika gut überstanden. Kommt jetzt endlich der Frühling? «Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer», sagt das Sprichwort, aber drei Störche sind gut fürs Gemüt. So geht es mir, wenn ich die Verkaufszahlen des vergangenen Jahres anschau. Die Abwärtsentwicklung ist gebremst, aber der Verkauf hat sich noch nicht beruhigt. Der Umsatz geht weiter zurück und die gravierenden Veränderungen im Schweizer Buchmarkt werden auch für uns Auswirkungen haben, welche im Moment nicht absehbar sind.

Im laufenden Jahr wurden viele Preise nach unten korrigiert, da der Euro an Stärke verloren hat und ein Einkauf im benachbarten Ausland attraktiv geworden ist. Der grenzüberschreitende Buchhandel deutscher Barsortimenter nimmt zu. Als Bibelgesellschaft sind wir mitbeteiligt an der Umsatzentwicklung im gesamten schweizerischen Buchhandel – und diese ist gemessen am Vorjahr rückläufig. Die Zeiten, in denen Missionsgesellschaften grössere Bestellungen für die Arbeit in

Übersee aufgegeben haben, scheinen endgültig vorbei zu sein. Allein in der Westschweiz, wo wir mit eigenen Produkten im Rahmen von BIBLI'O auf dem Markt sind, ist die Entwicklung positiver. Erschwerend für den Ertrag ist die Zunahme der Transportkosten für Lieferungen aus Deutschland, da die Deutsche Bibelgesellschaft ihre Logistik an die Chrismedia Verlagsauslieferung abgegeben hat, welche ca. 400 km nördlich von Stuttgart ihr Lager hat.

Neue Rabatte – Ergebnisse

Die Rabatte für den Buchhandel und die nichtkommerziellen Kunden wurden neu definiert. Im Grosshandel sind die Rabatte reduziert worden und im Handel mit Kirchgemeinden und Missionen gibt es eine umsatzabhängige Rabattierung. Für diese gibt es Pauschalporto, in besonderen Fällen liefern wir auch portofrei.

Die Aufwendungen für den Handelsrabatt sind von 33.1% auf 31.99% am Bruttoerlös gesunken, die Bruttomarge ist von 37.57% am Nettoerlös auf 41.76% gestiegen. Der Handelsertrag konnte um 0.23% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Auslieferung Produkte DBG durch die SB

Vor der Buchmesse in Frankfurt überraschte uns die Ankündigung des Balmer Bücherdienstes, der jetzt neu der Klett-Gruppe gehört, dass sie auf Mitte 2010 die Dienstleistung als Barsortimenter einstellen und nur noch als reine Verlagsauslieferung auftreten würden. Sämtliche Marketingmassnahmen werden eingestellt und der Standort in Zug wird geschlossen. Wir werden daher ab Mitte 2010 die Auslieferung der Produkte der DBG für den Buchhandel in der Schweiz übernehmen und erhoffen uns weitere Einsparungen durch den Wegfall dieses Zwischenhändlers. Ob wir alle Kunden übernehmen können oder wie viele wir an das Buchzentrum in Olten oder den grenzüberschreitenden Buchhandel verlieren werden, wird sich herausstellen. Unsere Reisevertreterinnen weisen uns darauf hin, dass der Buchhandel weitere Dienstleistungen schätzt, die wir bisher nicht angeboten haben: Etikettierung der Ware, Barcode auch für Bücher ohne ISBN, elektronisches Bestellwesen.

Rückblick / Ausblick

In der Covergestaltung hat die DBG in den letzten Jahren keine glückliche Hand besessen. Manche langjährige Kunden sind darum auf andere Bibelausgaben ausgewichen und uns verloren gegangen. Diese Kritik wird nicht nur in der Schweiz geäussert, sondern auch immer wieder in den zweimal jährlich statt-

findenden Vertreterkonferenzen in Stuttgart, an denen ich teilnehme. Ich hoffe, dass diese Anregungen in die Gestaltung der neuen Ausgaben einfließen werden. Im nächsten Jahr werden wir auch für den deutschsprachigen Markt einen Schritt vom verbreitenden zum produzierenden Buchhandel tun. Es werden zwei kleine Kinderbücher mit der biblischen Geschichte vom Turmbau zu Babel und der Sohnesverheissung an Abraham auf Berndeutsch erscheinen. Übersetzt werden die Geschichten von Werner Marti, Biel – ein ausgewiesener Fachmann und Schriftsteller für das Berndeutsche.

Neue Marketingmassnahmen

Leider haben wir keine Schaufenster. Unsere Kunden sind darauf angewiesen, zu uns zu kommen oder unseren Internetshop zu besuchen. Verglichen mit anderen Anbietern ist unsere Lösung etwas schwerfällig. Wir werden sie überarbeiten und hoffen, damit neue Kunden gewinnen zu können.

Mit Mut gehen wir in das neue Jahr, wissen aber auch um die Herausforderungen, die sich uns stellen werden. Wir zählen auf Ihre Unterstützung.

Karl Klimmeck

Bericht Mittelbeschaffung

Deutschsprachige Bibelübersetzungen	2'009	2'008	2007	2006	2005
Luther Bibeln	3'300	5'123	5'445	5'541	5'772
Gute Nachricht Bibeln	16'944	14'129	16'618	17'905	19'899
Einheitsübersetzungen	302	297	474	694	683
Menge	29	29	36	43	73
Buber/Rosenzweig	23	36	43	44	37
Zürcher Bibel	811	855	1'385	74	197
Basis B	6	67	60	145	0
Neue Genfer Übersetzung	370	153	111	21	0
Hoffnung für Alle	3	12	10	0	0
Elberfelder	0	2	2	0	0
Jahr der Bibel 2003	0	0	0	1	2
Diverse Bibelübersetzungen		2	0	8	9
Total	21'788	20'705	24'184	24'476	26'672
Frazösischsprachige Bibelübersetzungen					
Français courant	9'860	8'304	8'320	9'912	11'118
Segond 1910	273	239	213	274	146
Segond révisée à la Colombe	525	559	1'231	967	2'285
Traduction Oecuménique de la Bible TOB	1'027	1'023	1'277	1'147	1'106
Parole de Vie	4'071	3'522	2'814	3'180	2'710
Nouvelle Bible Segond NBS	247	271	383	438	414
Année de la Bible 2003	0	28	0	15	23
Bible de Jérusalem	46	71	81	0	0
Diverse Bibelübersetzungen	179	160	132	450	149
Total	16'228	14'177	14'451	16'383	17'951
Landessprachen (Gesamtes Sortiment)					
Deutsch	41'453	49'934	55'302	52'706	56'183
Französisch	24'130	21'723	20'046	22'849	24'594
Italienisch	193	201	275	330	402
Total	65'776	71'858	75'623	75'885	81'179
Weltweite Sprachregionen					
Englisch	1'697	1'547	1'552	1'613	1'502
Spanisch	891	1'170	1'366	1'326	1'433
Portugiesisch	952	20'654	1'316	16'029	1'223
Skandinavische Sprachgebiete	16	24	25	40	37
Osteuropäische Sprachgebiete	1'120	1'008	1'053	1'157	1'855
Südosteuropa / Naher Osten	822	1'028	933	1'097	1'056
Afrika	1'246	507	793	323	262
Asien	640	714	566	733	1'362
Nord- / Südamerika	1	2	2	0	1
Mehrsprachige Ausgaben	440	588	614	328	378
Minderheitssprachen	6	2	4	6	7
Ursprachen und wissenschaftliche Ausgaben	644	798	703	794	731
Total	8'475	28'042	8'927	23'446	9'847
Sprachgruppen (Gesamtes Sortiment)					
Landessprachen	65'776	71'858	75'623	75'885	81'179
Sprachen weltweit	8'475	28'042	8'927	23'446	9'847
Gesamttotal	74'251	99'900	84'550	99'331	91'026

«Direct-Mail», also das direkte und persönliche Anschreiben unserer Spenderinnen und Spender, blieb auch im Berichtsjahr das zentrale Fundraising-Instrument der SB. Auf diesem Weg haben wir um finanzielle Unterstützung für unsere Inland-Arbeit, Projekte in der Türkei, in Rumänien, Madagaskar, Mazedonien, in der Sahelzone sowie für Blindenbibeln gebeten. Bei den Auswertungen hat sich einmal mehr bestätigt, dass die Spendenaufrufe, welche gemeinsam mit unserer Zeitschrift «die Bibel aktuell», resp. «la Bible aujourd'hui» verschickt werden, sowohl vom Spenderertrag wie auch von der Anzahl Spenden den besten Erfolg erzielen. Total sind im Berichtsjahr 8335 Spenden eingegangen.

Solidarität mit der SB

Anfangs Jahr wussten wir nicht, inwieweit sich die Finanz- und Wirtschaftskrise auch auf unsere Einkünfte im Bereich Mittelbeschaffung niederschlagen würde. Die Zahlen des Halbjahresabschlusses liessen auf einen markanten Spendeneinbruch schliessen, welcher mit der Hochrechnung, wie sie im September erstellt wurde, bestätigt wurde. Im August haben wir unsere finanziellen Sorgen mit den Kirchengemeinderätinnen und -räten der

reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Waadt geteilt und um einen Solidaritätsbeitrag aus ihren Budgets gebeten. Aus 20 Kirchgemeinden konnten total CHF 9485.— verbucht werden. Im November wurden alle Spenderinnen und Spender mit einem Schreiben auf unsere Schwierigkeiten aufmerksam gemacht. Das Resultat war in dreierlei Hinsicht überwältigend: Erstens in deutlich höheren und zusätzlichen Spenden, zweitens in Form von E-Mails, Telefonanrufen, Briefen und sogar persönlichen Besuchen von Menschen, die uns Mut machten und ihre Solidarität mit unserer Arbeit bezeugten. Drittens ist es damit gelungen, den Spendeneinbruch fast vollständig aufzufangen. All jenen Menschen, die uns im Berichtsjahr in irgendeiner Form unterstützt haben, sei an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich für Ihr Mittragen gedankt!

Projektreise nach Sibirien

In den vergangenen Jahren haben wir die Bibelgesellschaft in Russland immer wieder mit Spendengeldern unterstützt. Vom 21.–27. September 2009 hatte ich die Gelegenheit, mir persönlich vor Ort ein Bild zu machen, wie die sibirische Niederlassung mit Sitz in Novosibirsk arbeitet und wie unsere Spen-

dengelder dort eingesetzt werden. Gemeinsam mit zwei Vertretern der Deutschen Bibelgesellschaft waren wir eine Woche lang unter der kompetenten Leitung des einheimischen Direktors, Alexej Bulatov, in Sibirien unterwegs. Mehrere hundert Bibeln, Kinderbibeln und Neue Testamente wurden in Kirchgemeinden, Rehabilitationszentren und Kinderheimen abgegeben und neue Bestellungen konnten aufgenommen werden. Die Reise gab nicht nur einen exzellenten Einblick in die anstrengende und herausfordernde bibelgesellschaftliche Arbeit, sondern hat vor allem gezeigt, wie sinnvoll und wichtig unsere Unterstützung in diesem Teil der Erde ist.

Designation Conference in England

Bereits zum dritten Mal fand vom 3.-5. November am Hauptsitz des Weltbundes der Bibelgesellschaften in Reading/England die «Designation Conference» statt. 20 Mitarbeitende aus 14 nationalen Bibelgesellschaften, unter ihnen auch die SB, diskutierten hauptsächlich über die eingereichten Projekte aus 120 nationalen Bibelgesellschaften. Das Ziel der Konferenz, am 5. November eine bereinigte Projektliste vorliegen zu haben, bei welcher die Finanzierung sämtlicher Projekte mit dem Status «Priorität» sichergestellt war, wurde erreicht.

Beiträge von Brot für alle (BFA)

Der Beitrag von BFA wurde in den letzten 10 Jahren von CHF 218345.– (1999) auf CHF 54232.– (2009) kontinuierlich reduziert. Im Rahmen des neuen Verteilschlüssels für Projektbeiträge von BFA hat der Rat des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK im Sommer 2008 beschlossen, den Zugang von Partnerwerken zur Sammlung von BFA neu zu regeln und dazu eine Reihe von Kriterien festgelegt. BFA wurde mit der Umsetzung dieses Beschlusses beauftragt. Aufgrund der von der SB eingereichten Unterlagen und ihrer Beurteilung wurde vom Stiftungsrat BFA beschlossen, uns künftig nicht mehr zu unterstützen. Auch das «Zürcher Lehrhaus» und die «Ligue pour la lecture de la Bible» werden in Zukunft von BFA keine finanzielle Unterstützung mehr erhalten. Der Grund für diese Entscheidung liegt darin, dass zwischen den Schwerpunkten der Arbeit von BFA und der SB zu wenige Synergien bestehen. Im Weiteren ist bei uns die Projektbegleitung nur indirekt über den Weltbund der Bibelgesellschaften (UBS) möglich, da die Verantwortung für die Bibelübersetzungs- und Verbreitungsprojekte bei der jeweiligen nationalen Bibelgesellschaft liegt. BFA ist jedoch bereit, über andere Formen der Zusammenarbeit, zum Beispiel im Rahmen der ökumenischen Kampagne, mit der SB in Kontakt zu bleiben.

Wir danken BFA an dieser Stelle herzlich für ihr langjähriges Engagement zugunsten unserer Arbeit. Infolge Wegfall dieses Beitrages sind wir in Zukunft vermehrt auf die direkte, finanzielle Unterstützung von Kirchgemeinden mittels Kollekten und Solidaritätsbeiträgen aus dem Budget angewiesen.

Ausblick

Die Mittelbeschaffung gehört zu den Kernaufgaben der SB. Wir sind

davon überzeugt, dass wir trotz des unvermindert harten Verdrängungswettbewerbes auf dem Spendenmarkt Schweiz durchaus noch Potenzial haben, unsere Spendeneinnahmen mindestens auf diesem Niveau zu halten und damit unsere Aufgaben im Inland sowie die Bibelübersetzungs- und Verbreitungsprojekte im Ausland weiterhin finanzieren zu können.

Eva Thomi

Bericht Aussendienst deutschsprachige Schweiz

Seit 55 Jahren setzt sich die Schweizerische Bibelgesellschaft für die Übersetzung und Verbreitung der Bibel durch den Weltbund ein. Sie engagiert sich mit dem Bibelverkauf, einem breiten Dienstleistungsangebot, sowie dem Sammeln von Spenden und Kollekten. Viele Pfarrer und Gemeindeglieder kennen unsere Arbeit kaum. In zahlreichen Begegnungen konnte ich Brücken bauen. Es entstanden Kontakte zu Pfarrämtern und Katecheten in Zofingen, Solothurn, Rotkreuz (ZG), Basel, Unterentfelden, Erstfeld, Vechigen (BE), Greifensee und Zug. In Erstfeld habe ich eine Predigt gehalten und in Unterentfelden am Gottesdienst mitgewirkt.

Neue Bibelausstellung – Vorführungen – Ausleihe

Die SB hat die neue Bibelausstellung zu Geschichte, Gegenwart und Chancen der Kinderbibel erworben und diese erfolgreich in der Deutschschweiz eingeführt. Die Kirchgemeinde Unterentfelden bot einen Workshop zur Arbeit mit Kinderbibeln an, den Michael Landgraf, Autor der Ausstellung, geleitet hat und den ich begleitet habe. Ebenfalls konnte ich eine Einführung in die Ausstellung beim Jubiläumsanlass der Bibelgesellschaft Schaffhausen

geben. Weiterhin wird die Gutenberg-Pressen zu unterschiedlichen Anlässen ausgeliehen.

Eine vielfältige Zusammenarbeit

Die SB versteht sich als Dachorganisation der kantonalen Bibelgesellschaften. Der Kontakt zu diesen ist uns wichtig und soll sich nicht auf das jährliche Treffen der Kantonalen in Biel beschränken. So nahm ich an Vorstandssitzungen der Bibelgesellschaften Baselland und Schaffhausen, sowie an der Mitgliederversammlung der Basler Bibelgesellschaft teil. Mit dem Präsidenten der Bibelgesellschaft Aargau-Solothurn konnte ich mögliche Formen der Zusammenarbeit erörtern.

Die SB ist durch ein Mitglied der Geschäftsleitung im Bibellesebund Schweiz vertreten. Ich konnte an ihrer Mitgliederversammlung in Winterthur teilnehmen.

Gute Beziehungen unterhalten wir auch zur Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Katholischen Bibelwerks Schweiz. An der Mitgliederversammlung in St. Antoni überraschte mich die Vielfalt der Bildungsarbeit, die das Bibelwerk leistet. Wir geben

zusammen mit ihnen jedes Jahr die Unterlagen zum Bibelsonntag heraus – das Ergebnis einer sehr vertrauensvollen und engagierten Zusammenarbeit.

Die Teilnahme am Bibelforum hat rein informativen Charakter und ist ein lockerer Zusammenschluss verschiedener Organisationen, die mit der Bibel arbeiten oder sich für die Bibelverbreitung einsetzen. Zurzeit sind der Bibellesebund, die Ligue pour la lecture de la Bible, die Vereinigten Bibelgruppen, die Groupes bibliques des écoles et universités, Wycliffe und die SB vertreten.

Einem grösseren Personenkreis konnte ich Informationen über die Textgrundlage der Bibel in einem Interview mit Livenet zur Digitalisierung des Codex Sinaiticus weitergeben. Ein weiteres Interview fand mit Radio Berner Oberland zur Kinderbibelausstellung statt.

Am Rande des Kinderbibelsymposiums der Theologischen Fakultät Zürich wurde mit Prof. Dr. Thomas Schlag der Idee einer Bibel für Jugendliche nachgegangen.

Ikonenausstellung / BEA

Vom 27.11.–30.11.2009 zeigten wir in unseren Räumen russische Ikonen aus drei Jahrhunderten. Ulrich Obrist aus Muttenz erklärte die Exponate seiner Sammlung fachmännisch und stand den Besucherinnen und Besuchern während der Ausstellungstage für Fragen zur Verfügung.

Zu guter Letzt wäre noch die Mesopräsenz an der BEA zu erwähnen, die wir seit Jahren am Stand der Berner Kirche wahrnehmen. Viele Gespräche zur Bibel und zum Glauben ergeben sich dort jeweils.

Karl Klimmeck

Bericht Aussendienst französischsprachige Schweiz

Im Jahre 2009 war es meine Hauptaufgabe, Pfarrer und Diakone der Kantone Waadt und Neuenburg zu besuchen - vor allem mit dem Ziel, unser Verkaufsangebot und unsere Dienstleistungen besser bekannt zu machen. So ergaben sich etwa 80 Treffen.

Insgesamt wird unsere Arbeit geschätzt und es wurde wenig Kritik angebracht. Die Pfarrämter wünschen sich jedoch, besser von uns informiert zu werden, auch durch unsere Website.

Die reformierten Pfarrer und Diakone stellen fest, dass es immer weniger Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt und weniger Ehen geschlossen werden. In der Folge brauchen die Pfarrämter weniger Bibeln. Nach einer Wende sieht es nicht aus. Es wäre also erstaunlich, wenn die reformierten Kirchen in der französischsprachigen Schweiz in Zukunft mehr Bibeln kaufen würden. Der Bund evangelischer Freikirchen engagiert sich vermehrt beim Bibelverteilen. Seine Mitglieder beschaffen sich die Bibeln meist bei christlichen Buchhandlungen, die auch unsere Kunden sind.

Unsere Gesprächspartner waren besonders an unseren Produkten für Kinder und Jugendliche interessiert. Sie schätzen unsere Angebote in diesem Segment. In diesem Bereich

dürfen wir also auf einen besseren Absatz hoffen.

Obwohl die Begegnungen herzlich und meine Gesprächspartner aufmerksam waren, wurde auf meine Vorschläge über Schulungen, Bildungen und Ausstellungen nicht gross eingegangen. Es ist noch zu früh, um eine Bilanz zu ziehen, aber die ersten Ergebnisse sind ziemlich enttäuschend. Allerdings haben nach meinem Besuch vier Pfarrämter unser Leistungsangebot in Anspruch genommen.

Schliesslich verzichtete etwa ein Dutzend Pfarrer und Diakone darauf, mich zu treffen, sei dies aus Zeitgründen oder weil sie unsere Leistungen schon genügend kennen würden.

Begegnungen mit anderen Organisationen

1. Bibelwege

Die neuen Tafeln, welche die Tiere in der Bibel zum Thema haben, sind fertiggestellt und werden entlang den Wegen im Gebiet von St-Maurice aufgestellt. Eine Vernissage wird im Frühling 2010 stattfinden. Wir können Ihnen nur empfehlen, spazieren zu gehen, um draussen an der frischen Luft in Ihre biblische Meditation einzutauchen.

2. Ecole de la Parole

Die Reise nach Rom der «groupe de soutien» war ein wichtiges Ereignis. Unser Gespräch mit dem Sekretariat des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen war sehr herzlich. Die kurze Begegnung mit

Papst Benedikt XVI., der tiefgründige Austausch nach dem Meditieren der Bibeltexte und die brüderliche Gemeinschaft bleiben der Gruppe in unvergesslicher Erinnerung.

Daniel Galataud

Schweizerische Bibelgesellschaft

Bilanz per 31.12.2009

A K T I V E N	Anhang	2009 CHF	2008 CHF
Umlaufvermögen		1'624'319.28	1'497'439.22
Flüssige Mittel und Wertschriften	1	1'191'544.36	1'078'731.95
Forderungen	2	106'227.75	94'306.32
Vorauszahlungen Weltbund		150'000.00	150'000.00
Warenvorräte	3	129'300.00	111'300.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		47'247.17	63'100.95
Anlagevermögen		31'251.00	11'102.00
Sachanlagen	4	31'251.00	11'102.00
Total Aktiven		1'655'570.28	1'508'541.22

P A S S I V E N	2009 CHF	2008 CHF
Fremdkapital	248'732.86	154'222.41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240'865.13	148'722.41
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	65.69	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	7'802.04	5'500.00
Fondskapital	309'735.00	333'285.60
Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	309'735.00	333'285.60
Organisationskapital	1'097'102.42	1'021'033.21
Freies Kapital	394'308.04	379'703.97
Jahresergebnis	226'069.21	164'604.07
Gebundenes Kapital	476'725.17	476'725.17
Total Passiven	1'655'570.28	1'508'541.22

Schweizerische Bibelgesellschaft

Betriebsrechnung 1. Januar - 31. Dezember 2009

BETRIEBSTRAG	Anhang	Rechnung 2009	Rechnung 2008	Budget 2009	Budget 2010
Handelsertrag		1'008'130.14	1'005'819.50	1'018'500.00	1'010'000.00
Handelsertrag	6	1'008'130.14	1'005'819.50	1'018'500.00	1'010'000.00
Beiträge / Spenden		1'099'191.61	1'199'989.37	1'086'500.00	1'060'500.00
Mitgliederbeiträge		51'400.00	49'360.00	53'000.00	53'000.00
Kollekten		422'515.36	440'849.07	408'500.00	387'500.00
Einzelgaben		620'276.25	600'080.30	625'000.00	620'000.00
Legate		5'000.00	109'700.00	0.00	0.00
Übriger Betriebsertrag		15'737.30	13'246.69	25'950.00	29'000.00
Die Bibel aktuell		6'716.00	0.00	5'000.00	20'000.00
Honorare / Ausstellungen / Bildung		9'021.30	13'246.69	20'950.00	9'000.00
Total Betriebsertrag		2'123'059.05	2'219'055.56	2'130'950.00	2'099'500.00
BETRIEBSAUFWAND		Rechnung 2009	Rechnung 2008	Budget 2009	Budget 2010
Handelsaufwand		-673'580.25	-654'918.26	-662'800.00	-674'800.00
Aufwand Handelswaren		-596'066.25	-594'888.60	-600'000.00	-600'000.00
Bezugskosten		-50'339.44	-35'907.41	-36'800.00	-47'800.00
Produktionskosten	7	-27'174.56	-24'122.25	-26'000.00	-27'000.00
Aufwand Dienstleistungen		-198'733.64	-185'430.47	-198'600.00	-188'950.00
Druckkosten / Grafik / Layout		-143'378.36	-137'538.47	-137'100.00	-144'300.00
Versand Lettershop / Mailkomponenten		-54'290.85	-46'992.00	-58'500.00	-43'650.00
Redaktionskosten / Übersetzungen		-1'064.43	-900.00	-3'000.00	-1'000.00
Aufwand zur Leistungserbringung		-1'061'825.87	-1'063'145.87	-1'132'550.00	-1'136'950.00
Personalaufwand		-718'425.37	-722'642.15	-759'200.00	-762'650.00
Reise- und Repräsentationsspesen		-27'241.19	-21'379.72	-27'800.00	-38'550.00
Mietaufwand NK		-70'778.43	-69'773.23	-72'500.00	-72'000.00
Unterhalt		-9'686.55	-6'196.59	-12'500.00	-10'000.00
Büro- und Verwaltungsaufwand		-162'248.36	-165'416.76	-173'550.00	-169'250.00
Sachversicherungen / Gebühren / Abgaben		-6'181.48	-5'072.50	-6'200.00	-6'800.00
Werbeaufwand		-36'096.56	-61'596.02	-60'000.00	-55'000.00
Abschreibungen		-31'167.67	-11'068.90	-20'800.00	-22'700.00
Total Betriebsaufwand		-1'934'139.50	-1'903'494.60	-1'993'950.00	-2'000'700.00
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg		188'919.55	315'560.96	137'000.00	98'800.00
Finanzerfolg		-6'214.49	-4'145.03	-4'800.00	-2'800.00
Finanzertrag		4'037.80	4'718.55	2'000.00	4'000.00
Finanzaufwand		-10'252.29	-8'863.58	-6'800.00	-6'800.00
Betriebsergebnis nach Finanzerfolg		182'705.06	311'415.93	132'200.00	96'000.00
Wertschriftenertrag		4'162.30	7'318.20	3'000.00	4'000.00
Kursverluste nicht realisiert		-10.00	-66'123.10	0.00	0.00
Kursgewinne nicht realisiert		12'030.70	703.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Erfolg	8	464.50	-32.41	0.00	0.00
Ertragsüberschuss ohne Fondsergebnis		199'352.56	253'281.62	135'200.00	100'000.00
Fonds-Entnahmen / Zuweisungen		26'716.65	-88'677.55	0.00	0.00
Zuweisung Fondskapital		-5'000.00	-109'700.00	0.00	0.00
Entnahmen aus Fondskapital		31'716.65	21'022.45	0.00	0.00
Jahresergebnis		226'069.21	164'604.07	135'200.00	100'000.00
Vorschlag über die Gewinnverwendung					
Überweisungen an Weltbund		-150'000.00	-150'000.00	-150'000.00	-150'000.00
Zuweisung zu freiem Kapital		-76'069.21	-14'604.07	14'800.00	50'000.00
Erfolg nach Zuweisung		0.00	0.00	0.00	0.00

Anhang

Bilanz per 31.12.2009

Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Aufwand und Ertrag werden nach dem Entstehungszeitpunkt periodengerecht abgegrenzt. Als kleine Organisation hat der Verein von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung zu verzichten. An die leitenden Organe des Vereins werden nur effektive Spesen vergütet.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2009

Bezeichnung	Anfangsbestand	Zuweisung	Entnahme	Verzinsung	Endbestand
Fondskapital mit eingeschränkter Zweckbestimmung					309'735.00
Personalfürsorgefonds	101'725.00	0.00	-1'000.00	1'010.00	101'735.00
Legatefonds	231'560.60	5'000.00	-30'716.65	2'156.05	208'000.00
Organisationskapital					
Freies Kapital	127'840.30	251'863.67	0.00		379'703.97
Gebundenes Kapital	476'725.17	0.00	0.00		476'725.17
Reserven Investitionen	274'536.60	0.00	0.00		274'536.60
Reserven Bibelverkauf	202'188.57	0.00	0.00		202'188.57

Veränderung des Kapitals

	937'851.07	256'863.67	-31'716.65		1'166'164.14
b) Eingegangene Legate					5'000.00
a) Ausschüttung an ehemaligen Mitarbeiter					-1'000.00
b) Spendenaufwurf "Blindenschrift"					-30'716.65
a+b) Verzinsungen Fonds gemäss Reglement					3'166.05

B I L A N Z

1) Flüssige Mittel / Wertschriften

Flüssige Mittel					31.12.2009
Kasse					3'115.75
Post					118'626.43
Post Deposito					301'225.05
Banken					595'239.43
Festgelder					0.00
Total Flüssige Mittel					1'018'206.66

Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Kurswert per 31.12. bewertet.

Swissca Weltportfolio					31.12.2009
Swissca Bond Fund international					89'915.70
Swissca Portfolio Fund Balanced					8'574.00
Berner Kantonalbank, Namenaktien					20'944.00
UBS AG, Namenaktien					14'458.00
Basler Kantonalbank, Partizipationsscheine					18'489.00
Roch Holding, Genussscheine					5'980.00
Novartis AG, Namenaktien					7'735.00
Zürich Financial Services, Namenaktien					4'530.00
Total Finanzanlagen					170'625.70
Total Flüssige Mittel und Wertschriften					1'188'832.36

2) Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					31.12.2009
Guthaben Ausgleichskasse					83'029.40
Verrechnungssteuerguthaben					0.00
Prämienkonto Winterthur Versicherungen					2'916.65
Total Forderungen					20'281.70
					106'227.75

Anhang

3) Warenvorräte	31.12.2008	31.12.2009
Warenvorräte	163'800.00	181'800.00
Wertberichtigungen Warenvorräte	-52'500.00	-52'500.00
Total Warenvorräte	111'300.00	129'300.00

4) Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich den betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 1'000.-. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich degressiv, Mobilien zu 25%, Büromaschinen / Informatik zu 50% und Bibelausstellung zu 50% der Restwerte.

Bezeichnung	Anfangsbestand	Zugänge	Abschr.	Endbestand
Mobilien	1.00	0.00	0.00	1.00
Büromaschinen / Informatik	10'800.00	45'072.67	-27'872.67	28'000.00
Feste Einrichtungen	300.00	0.00	-150.00	150.00
Bibelausstellung	1.00	6'244.00	-3'145.00	3'100.00
Anlagevermögen	11'102.00	51'316.67	-31'167.67	31'251.00

5) Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung

Personalfürsorgefonds	101'725.00
Legaterfonds	231'560.60
Total Fonds mit eingeschränkter Zweckbindung	333'285.60

ERFOLGSRECHNUNG

6) Handelsertrag	
Warenverkauf Handelswaren	1'001'249.34
Währungsgewinne	25'734.28
Ertragsminderungen / Ausgangsfrachten	-18'853.48
Total Handelsertrag	1'008'130.14

7) Handelswarenaufwand	
Einkauf Handelswaren	596'066.25
Bezugskosten	50'339.74
Produktionskosten, Beitrag an die französische Bibelgesellschaft für Produktionen	27'174.56
Total Handelswarenaufwand	673'580.55

8) Ausserordentlicher Erfolg

Unter dieser Rubrik sind folgende Positionen zusammengefasst:

Ausserordentlicher Ertrag	
Diverse Überzahlungen aus Vorjahren	980.80
Ausserordentlicher Aufwand	
Verzugszinsen Mehrwertsteuer	-426.00
Betriebskosten	-68.00
Diverse Debitorenkonti bereinigt	-22.30
Total Ausserordentlicher Erfolg	464.50

Bereits im Oktober startete die Budgetrunde für das Geschäftsjahr 2011. Die wirtschaftliche Situation ist weiterhin unsicher. Im Buchhandel ist einiges in Bewegung. Insbesondere ist noch nicht klar, ob die Buchpreisbindung wieder eingeführt wird oder nicht. So gesehen gestaltet sich die Budgetierung immer recht schwierig, aber auch spannend. *Können die gesteckten Ziele erreicht werden? Wie entwickeln sich die Spendeneingänge?* Diese Fragen werden sich im Laufe des Jahres klären.

Betriebsertrag

Beim Handelsertrag liegt das Budget um ca. 0.85% unter dem Vorjahr. Durch kundenfreundlichere Gestaltung und Bedienung unseres E-Shops und weiteren gezielten Massnahmen und Aktionen versuchen wir, «am Ball» zu bleiben.

Die Mitgliederbeiträge bleiben gegenüber dem Vorjahresbudget unverändert.

Bei den Kollekten sind wir einmal mehr gezwungen, das Budget nach unten zu korrigieren. Ab dem Jahr 2010 erhalten wir keine Kollekten

mehr von der Aktion «Brot für alle». Ihr Beitrag im Jahre 2009 betrug Fr. 68013.45.

Im vergangenen Jahr sind total Fr. 620276.25 eingegangen. Das Budget wurde also nur knapp nicht erreicht. Diese Tatsache ist sehr erfreulich und lässt auf eine treue Schar an Spendern schliessen. Optimistisch gehen wir davon aus, dass auch im Geschäftsjahr 2011 etwa mit der gleichen Summe gerechnet werden darf.

Betriebsaufwand

Der budgetierte Betriebsaufwand von Fr. 2000700.– fällt um 6750.– höher aus als im Vorjahr. Diese Differenz ist einerseits auf die höheren Bezugskosten der Handelswaren (11000.–) und andererseits auf eine Reduktion der Versandkosten zurückzuführen.

Gemäss Art. 9 der Statuten der Schweizerischen Bibelgesellschaft, nimmt die Delegiertenversammlung vom Budget Kenntnis.

Ulrich Zbinden/pro office
Eva Thomi

Vorstand und Geschäftsleitung Stand: 1. April 2010

Vorstand:

Pfr. Jakob Bösch, Präsident

Reto Mayer, Vizepräsident

Margun Welskopf

Pierre Aerne

Roby Baer

Hansruedi Herzog

Bernhard Linder

Nicht besetzt ist das Ressort «Bibelverkauf».

Ressort:

Mitgliedsorganisationen und Theologie

Finanzen

Weltbund, Ausstellungen

Mitgliedsorganisationen und Theologie

noch offen

Öffentlichkeitsarbeit

Fundraising

Geschäftsleitung:

Eva Thomi (100%)

Geschäftsführerin, Leitung, Information, Administration, Finanzen und Weltbund

Karl Klimmeck (100%)

stv. Geschäftsführer, Leitung Verkauf, Theologie und Aussendienst

Der Vorstand ist das strategische Führungsorgan der SB und besteht aus sieben Mitgliedern, welche grossmehrheitlich unsere Mitgliedsorganisationen vertreten. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die Spesen werden entschädigt. Die Vorstandsmitglieder sind für die Amtsdauer 2007–2011 von der DV gewählt.

Im Berichtsjahr tagte der Vorstand wie folgt:

20. Januar 2009

Sitzung in Biel (1 Tag)

31. März 2009

Sitzung in Biel (1 Tag)

2/3. Juli 2009

Retraite im Kloster Hegne, D-Allensbach-Hegne

1. September 2009

Sitzung in Biel (1 Tag)

24. November 2009

Sitzung in Biel (1 Tag)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Stand 1. April 2010, Total Stellenprozenzte inkl. Geschäftsleitung: 640%

Information und Administration

Dolly Clottu

Maya Lanz

Verkauf

Thierry Dasen

Margrit Sennrich

Finanzen

Ulrich Zbinden, pro office Biel gmbh (Mandat)

Jacqueline Grosjean

Aussendienst

Daniel Galataud